WIR ALS KLIMASCHUTZ-MANAGER...

- fördern die Bilanzierung der CO_2-Emissionen durch Schulungen für das kostenlose Grüne Datenkonto, auch in Webinar-Form
- erleichtern die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten durch Zusammenstellen aktueller Fördermittel
- unterstützen den Erfahrungsaustausch durch Kontaktvermittlung und gemeinsame Workshops
- arbeiten an der Formulierung von Leitlinien für klimafreundlicheres Heizen und Bauen und für Beschaffung
- beraten bei Fragen zu nachhaltigerer Mobilität
- begleiten Gemeinden und Einrichtungen auf dem Weg zu einer Zertifizierung mit dem Grünen Hahn
- stellen gerne unsere Arbeit in den kreiskirchlichen Gremien vor

→ Sprechen Sie uns an!

Robert Schlief

Waldemar Schutzki

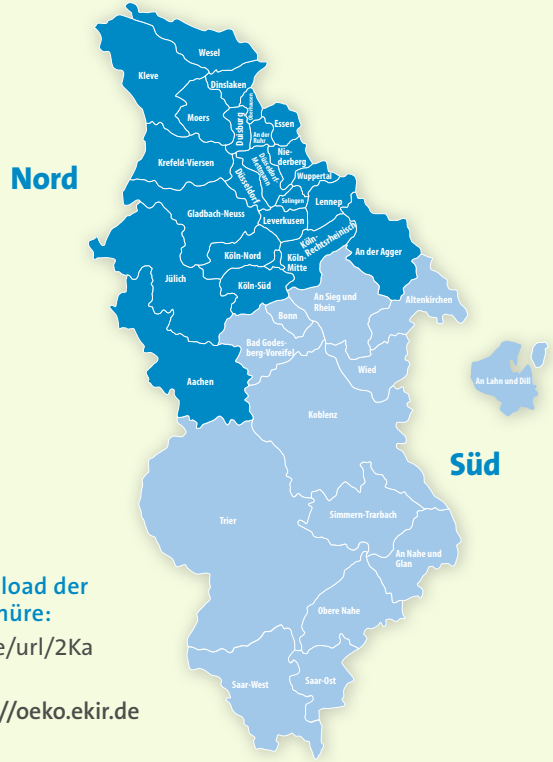
KONTAKT

Nord:

Robert Schlief
Mobil: +49 172 31 00 625
E-Mail: robert.schlief@ekir.de

Süd:

Waldemar Schutzki
Mobil: +49 172 31 00 390
E-Mail: waldemar.schutzki@ekir.de



Download der Broschüre:
ekir.de/url/2Ka

https://oeko.ekir.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier grün gedruckt.de®

CS4

Fotonachweis: Gernot Bräke, Thomas Seeber, Petra Stroh, gstockstudio, 123rf.com, Marcel Kuss/EKiR, rawpixel/123rf.com, wir-kaufen-anders.de, Peter Turobin, Claudia Keller, Melanie Schmerling

Evangelische Kirche im Rheinland

Schöpfungsgerecht Handeln

KLIMASCHUTZ-MANAGEMENT

Auf dem Gelände der Evangelischen Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof in Solingen-Ohligs entsteht ein Verwaltungs-Neubau, der nach den Richtlinien der „Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen“ (DGNB) nach Gold-Standard zertifiziert wird

KIRCHE UND KLIMASCHUTZ

Klimaschutz und Klimagerechtigkeit sind ein Ausdruck unserer Schöpfungsverantwortung.

2017 verabschiedete die Landessynode eine Klimaschutzkonzeption. Darin wird bis 2025 eine Halbierung des CO_2-Ausstoßes in der Evangelischen Kirche im Rheinland angestrebt.

Viele Gemeinden und Einrichtungen haben sich schon lange auf den Weg gemacht: Sie achten z. B. darauf, Energie und Rohstoffe zu sparen, kaufen ökologische und faire Produkte, bieten solche an und entwickeln Ideen für eine klimaverträgliche Mobilität.

Dabei werden sie nun bis August 2022 von einer Klimaschutzmanagerin und einem Klimaschutzmanager unterstützt.

EFFEKTVOLL HANDELN

- Glaube als Wurzel des Handelns stärken: z. B. Angebote nachhaltiger Predigten nutzen, an Aktionen wie dem Tag der Schöpfung oder Klimafasten teilnehmen
- Fußabdruck bewusst machen: z. B. Verbräuche im Grünen Datenkonto“ erfassen, CO_2-Ausstoß ermitteln
- Regeln schaffen: z. B. Entscheidungen in Presbyterien und Synoden treffen, die als Richtschnur für nachhaltiges Wirtschaften dienen
- Vernetzt arbeiten: erprobte Ideen aufgreifen, und gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen und anderen Kirchen, externe Expertise nutzen
- Nach außen wirken: zeigen, dass und warum wir uns engagieren; so legen wir glaubwürdig Zeugnis ab, sind attraktiv und wirken in die Gesellschaft
- Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung fördern: z. B. in der Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendarbeit und in Büchereien

Konferenz der Umweltbeauftragten der Evangelischen Kirche im Rheinland im September 2019 in Altenkirchen

HANDLUNGSBEREICHE

WÄRMEENERGIE

Mehr als zwei Drittel der CO_2-Ausstöße werden verheizt – hier gilt es, bevorzugt anzusetzen!

STROMVERBRAUCH

Licht und Elektrogeräte stehen für 14 Prozent der kirchlichen Emissionen. Ökostrom und energiesparende Alternativen sind verfügbar und die Investitionen helfen, Geld zu sparen.

MOBILITÄT

13 Prozent der Treibhausgase entstehen durch Fortbewegung – Fahrräder, E-Mobilität oder Fahrgemeinschaften können hier sichtbare Zeichen setzen.

BESCHAFFUNG

Mit ökofairen Produkten kann auch hier verantwortungsvolles Handeln demonstriert werden!